



Geschichte WFV Freiheit Bern 1941 - 1950

Protokoll der Hauptversammlung vom 31. Januar 1941

3. Mutationen

Eintritt Aktiv: Spycher Alfred

7. Vorstandswahlen

Der Vorstand wird in Globus für ein weiteres Jahr wieder gewählt.

8. Unterverband

Vom Unterverband liegt ein Antrag vor über die Wahl eines zweiten Vorstandes im U.V.

Es hat den Anschein, dass auch dort Bürokratismus geübt werden soll.

9. Anträge und Verschiedenes

Der Präsident gibt Aufschluss über die Bierrechnung von 1940. Er sagt, im neuen Jahr werde kein Bier mehr ohne Geld gegeben, da im letzten Jahr viele Rückstände waren, die schlussendlich von den verdienten 5 Rp. pro Flasche bezahlt werden mussten um das Bier abzurechnen mit dem Wirt.

Was noch zu erwähnen ist, man sollte von gewissen Aktivmitgliedern mehr Disziplin erwarten, nicht dass man eine Hauptversammlung auf einen Wochentag verschiebt wegen dem betreffenden und dann ausgerechnet derjenige ohne Entschuldigung fern bleibt.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 31. Mai 1941

3. Mutationen

Eintritt Aktiv: Gilgen Ernst

6. Schiff-Fragen

Es wird ein neues Schiff bestellt bei Herzig, einstimmig angenommen.

Leider ist nicht ersichtlich, was damals ein neuer Holzweidling gekostet hat.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 16. Dezember 1941 im Restaurant Dalmazi

1. Apell

Anwesend sind (nur) 9 Mitglieder

3. Mutationen

Eintritt Aktiv: Kauflin Franz

4. Silvesterfeier

Es wurde beschlossen, Eintritt -.60 Rappen, Tanzbändel Fr. 1.15

Protokoll der Hauptversammlung vom 16. Dezember 1941 im Restaurant Dalmazi

7. Vorstandswahlen

Der Vorstand für das Jahr 1942 setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident	Gilgen Hans
Vizepräsident zugl. 1. Beisitzer	Engel Franz
1. Kassier	Rosé Arthur
1. Sekretär	Zehnder Paul
2. Sekretär zugl. 2. Beisitzer	Kauflin Franz
1. Fahrchef	Minder Ernst
2. Fahrchef	Herzig Hans
Materialverwalter	Gilgen Hans
Rechnungsrevisoren	Lauper Hans, Zberg Albert

9. Familienabend

Am 17. Oktober unser Verein eine Jubiläumsfeier in Anbetracht des 10 Jährigen Bestehens unseres Vereins veranstalten. Ferner wird der Silvesterabend wieder durch uns durchgeführt.

Als Gründung einer Kasse für das Jubiläumsfest schenkt uns Genosse Weber Rudolf Fr. 10.--, was aufs beste verdankt wird, und empfohlen.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 13. Mai 1942 im Restaurant Dalmazi Bern

3. Mutationen

Eintritt Aktiv: Schindler Edu

6. Fahrübungen

An den Uebungen wird strengste Disziplin verlangt. Den beiden Fahrchefs wird Gehorsam geschuldet, ihren Anordnungen ist strikte Folge zu leisten. An den Uebungen soll überhaupt ein frischfroher Geist walten

Beginn genau: 7.30

Schluss: 9.30

Protokoll der Vereinsversammlung vom 5. August 1942 im Restaurant Dalmazi

3. Mutationen

Eintritte Aktiv: Wenger Werner und Sahli Otto. Beide wurden einstimmig aufgenommen.

6. Wettfahren

Diese sollte ursprünglich einen Monat früher stattfinden. Es wird nun am 29. August durchgeführt.

Von uns sind sieben Paare angemeldet. Kosten: Startgeld etc. Fr. 3.50 Dieser Betrag wird vielleicht von der Vereinskasse bezahlt.

Der Wasserfahrverein Neubrück veranstaltet am 16. August ein kleines Wettfahren unter den Arbeiter Wasserfahrer. Es wird mit sieben Paaren beschickt. Am Morgen wird gefahren und am Nachmittag findet die Preisverleihung statt.

7. Verschiedenes

Rosé Werner bringt uns die Adresse eines neu entdeckten Gönners, es wird beschlossen dies Opfer im gegebenen Moment zu pflücken.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 26. September 1942 im Café Hübscher, Matte

3. Mutationen

Eintritte als Jugendliche: Ryser Werner, Hiltbrunner Hermann, Engel Hansruedi. Sie werden

einstimmig aufgenommen.

5. Jubiläumsfeier

Zu diesem Ereignis ist alles vorbereitet. Zehnder Paul verliest ein von ihm verfasstes Programm für die Bühne. Der Bernermarsch als Schlussmusik wird gerügt und etwas anderes verlangt. Zur Propaganda soll ein Weidling durch die Stadt gefahren werden, auf jeder Seite 2 Plakate. Gilgen Hans und Jäggi Fridel

wollen die Sache an die Hand nehmen.

Propaganda

Das Schiff wird von 3 Jugendlichen und einem Erwachsenen gezogen.
Route: Depot-Marzili-Matte-Bärengraben-Marktgasse-Spitalgasse-
Zeughausgasse-Zytglogge-Amthausgasse-Bahnhof-Länggasse-Neufeld

7. Verschiedenes

Die Vereinsphoto wird am Sonntagmorgen 8 ½ h beim Depot gemacht.

Protokoll der Hauptversammlung vom 13. Februar 1943 im Restaurant Dalmazi

6. Vorstandswahlen

Präsident und 1. Fahrchef	Gilgen Hans
Vizepräsident und 1. Beisitzer	Lüthi Walter
2. Fahrchef	Herzig Hans
1. Sekretär	Zehnder Paul
2. Sekretär und 2. Beisitzer	Hager René
1. Kassier	Rosé Arthur
2. Kassier	Wenger Werner

10. Fahnenfrage

Entwurf für eine Fahne. Wettbewerb unter den Mitgliedern bis zum 5. Juni*

12. Verschiedenes

Bierrechnung konstant. Verbrauch 1068 Flaschen gibt Fr. 54.- in die Kasse**

* Die sollte die erste Vereinsfahne werden. Sie hängt übrigens immer noch und relativ gut erhalten in unserem Depot.

**Wer wagt einen Vergleich mit dem heutigen Bierkonsum?

Protokoll der Vereinsversammlung vom 17. April 1943 im Restaurant Dalmazi

3. Mutationen

Eintritte Aktiv: Herzig Adolf und Herzig Werner wurden beide einstimmig aufgenommen.

8. Verschiedenes

Der Präsident erklärt von sich aus der Familienabend falle aus. Grund, man habe diesen Sommer viele Aarefahrten vor, da habe man keine Zeit mehr für einen Familienabend.

Der Sekretär nimmt dies nicht an und verlangt eine Abstimmung die das Ergebnis für einen Familienabend gibt.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 5. Juni 1943 im Restaurant Dalmazi

3. Mutationen

Es liegt ein Austrittsgesuch vom bisherigen Sekretär Zehnder Paul vor. Da der betreffende sowieso den Karren immer auf die andere Seite zu ziehen suchte, wurde seinem Wunsche gerne und einstimmige entsprochen

5. Ersatzwahlen

Es sind zwei Posten neu zu besetzen.

1. Für den zurückgetretenen Sekretär wird der vom Präsidenten vorgeschlagene Kauflin Franz einstimmig gewählt.
2. Für den 2. Fahrchef Herzig Hans, der durch seine ständige Abwesenheit bei den Fahrübungen auffällt, wird Hager René einstimmig gewählt.

8. Verschiedenes

Lüthi W. fragt was mit Schindler E. geschehen soll, da derselbe durch sein Verhalten nicht mehr würdig ist unserem Verein anzugehören.

Der Präsident gibt bekannt, dass an der diesjährigen Hauptversammlung gesiebt werden soll, dass alles faule auf den Mist geworfen wird

Klare und deutliche Worte! Man konnte wohl gut auf das Faule verzichten, schliesslich war genug Gesundes da.

Protokoll der Zwischenversammlung vom 12. August 1943 im Depot

Anwesend 11 Mitglieder, dafür **kein Bier**

Dies war das einzig wirklich wichtige das es zu dieser Versammlung zu sagen gibt.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 8. Oktober im Café Hübscher Bern

3. Mutationen

Eintritt Aktiv: Mäusli Erwin

6. Verschiedenes

Der Präsident meldet, dass im Depot absolut keine politischen Versammlungen abgehalten werden dürfen, ansonst polizeiliche Massnahmen ergriffen würden.

Zu dieser Zeit (1943 Kriegs.-und Propagandazeit) sicher eine gute

Entscheidung politische Versammlungen im Depot zu verbieten.

einige Zeilen weiter unten steht:

Lüthi W. beanstandet die schwache Beteiligung an den Versammlungen. Der Präsident erklärt dazu, dass wir lieber wenige Gute als viele Schlechte Mitglieder im Verein behalten wollen.

Wieder starke Worte von Gilgen Hans, dem späteren Ehrenpräsidenten.

Protokoll der Hauptversammlung 30. Januar 1944 im Restaurant Dalmazi Bern

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und teilt mit, dass die Hauptversammlung, die ursprünglich auf den 5. Februar angesetzt worden war, vorverlegt werden musste, weil er sich in Spitalpflege begeben muss.

3. Mutationen

Eintritt Aktiv: Burri Hans, 1925, Elektroinstallateur, Wylstr. 47, Bern

Austritt Passiv: Bachmann Ernst, Polizist, Ostring, 52, Bern wird einstimmig angenommen weil sich seine Tätigkeit nicht mehr mit unseren Idealen vereinbaren lässt.

Was ist wohl damit gemeint?

5. Bericht des Präsidenten

Nachdem der Präsident kurz auf das Weltgeschehen eingegangen ist, kommt er auf die Vereinstätigkeiten und die Vereinsversammlungen zurück.

Am Schluss seiner Betrachtungen richtet er einen dringenden Apell an die Versammlung:

Sportgenossen! Beweist durch vollzähligen Besuch und durch eiserne Disziplin eure Treue zum Arbeiter Wasserfahrverein „Freiheit“. Geschlossen treten wir an zum neuen Jahr, mit dem alten verheissungsvollen Seemannsspruch: „Nur keine Angst, es wird schon schief gehen“!

6. Wahlen

Der Präsident stellt sein Amt zur Verfügung und verlässt den Saal:

Nachdem wegen Abwesenheit des Vizepräsidenten ein Tagespräsident gewählt werden musste, wurden die Wahlen vollzogen.

Der Tagespräsident ergriff nun das Wort und überzeugte die Versammlung mit einer feurigen Rede davon, den ehemaligen Präsidenten ein weiteres mal zu wählen. Seiner Meinung nach hat Gilgen, trotz seiner Fehler, das Herz auf dem rechten Fleck und nur er hat genügend Zeit, dieses Amt zu erledigen.

Der Tagespräsident fuhr dann weiter:

Ich bin auch nicht mit allem einverstanden was unser Präsident macht, ich

habe schon manches Intermezzo mit ihm gehabt, aber ich bin zur Ueberzeugung gekommen, dass man einen Menschen nur ändern kann, wenn man ihn auf die begangenen Fehler aufmerksam macht.
Darum Kameraden: Wenn jemand etwas auf dem Herzen hat, steht zur Sache und bespricht sie miteinander, nicht wie kleine Buben, nur hintenherum reden. Seid Männer, dann haben wir auch die Kameradschaft die wir im Verein brauchen.
Ich beantrage Wiederwahl des Präsidenten.

Gilgen Hans wird einstimmig wiedergewählt

Ergreifende und starke Worte die auch jetzt ihre Gültigkeit nicht verloren haben!

Der Vorstand 1944 setzte sich wie folgt zusammen:

Präsident	Gilgen Hans
Vizepräsident zugleich 1. Fahrchef	Hager René
1. Sekretär	Kauflin Franz
1. Kassier	Rosé Arthur
1. Beisitzer zugleich 2. Kassier	Wenger Werner
2. Beisitzer zugleich 2. Sekretär	Jäggi Fritz
2. Fahrchef	Lüthi Walter
Materialverwalter	Gilgen Hans

Ganz am Schluss dieses Protokolls steht noch:

Diese Hauptversammlung war gekennzeichnet durch den Willen zu einer engeren Zusammenarbeit der Mitglieder, uns Aussicht auf ein erfreuliches Gedeihen unseres Vereins.

Vereinsversammlung vom 4. Mai 1944 im Restaurant Dalmazi

3. Mutationen

Eintritt Aktiv: Wenger Walter, Spengler, geb. 30. Juli 1926

Vereinsversammlung vom 1. Juli 1944 im Restaurant Dalmazi Bern

4. Korrespondenz

Die Kant. Militärdirektion teilt mit, dass sie Fr. 134,80 an den neuen Weidling bezahlen werde.

5. Wettfahren

Bern – Nord verlangt die Anmeldung eines Kampfrichters.
Die Paarzusammenstellung zum Wettfahren lautet:

1	Hager René	Leibundgut Rudolf
2	Jäggi Fritz	Sahli Otto
3	Lüthi Walter	Pulver Fritz
4	Wenger Werner	Mäusli Erwin
5	Gilgen Fritz	Kauflin Franz
6	Herzig Hans	Schindler Eduard
7	Gilgen Hans	Rosé Arthur
8	Spahr Alfred	Z'berg Albert

Ueber diese Zusammenstellung entsteht ein ziemlich lange Diskussion.
Das wichtigste in dieser Angelegenheit ist vorerst die Bezahlung der Fr. 5.--

8 Paare!! Unser heutiger Fahrchef hätte wohl grosse Freude über so viele Aktive.

6. Passivfahrt

Laut Jahresprogramm ist diese auf den 16. Juli vorgesehen. Der Antrag des Präsidenten:

Schweller – Kappelenbrücke wurde einstimmig gutgeheissen. Es wird vorgeschlagen die Familie mitzunehmen.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 17. November 1944 im Restaurant Dalmazi, Bern

3. Mutationen

Eintritt Aktiv: Galli Alfred, Schlosser, geb. 20. November 1926, Federweg 29d
Am Schluss steht unter

7. Verschiedenes

Gilgen Fritz rügt die Mangelhafte Kameradschaft während den Fahrübungen, was allgemein unterstützt wird. Wiederholt wird beschlossen, Mitglieder welche durch ihr Gebahren immer wieder Streitigkeiten hervorrufen , aus unserem Verein zu streichen, denn wo etwas faul ist stinkt es , und wo es stinkt, ist es den andern nicht wohl. Wenn in unserem Verein einmal ein neuer Geist und wirkliche Kameradschaft sind, kann man auch mit ruhigem Gewissen daran denken, neue Mitglieder zu werben.

Protokoll der Hauptversammlung vom 18. Februar 1945 im Restaurant Dalmazi, Bern

3. Mutationen

Austritt Aktiv: Pulver Fritz schickt ein Austrittsgesuch, mit der Begründung,

dass er als jetziger Präsident der Gurtenbrauereigewerkschaft keine Zeit mehr für unseren Verein habe. In Wirklichkeit hat seine Frau das entscheidende Wort gesprochen. Da die Beiträge und sonstige Angelegenheiten geregelt sind wird dieser Austritt genehmigt.

Aha, die Frau hat also entschieden und gesprochen! Wie man sieht, war man auch zu jener Zeit bestens informiert, was da in andern Haushalten so vor sich ging. Dies alles in einer Zeit, als es noch keinen Fernseher gab.

5. Berichte

Präsident: Der Jahresbericht unseres Präsidenten führt uns jeweils die Sonnen – und Schattenseiten im abgelaufenen Jahr nochmals vor Augen. Mit „träfen“ Worten und humorvollen Einflechtungen versteht er es, gerade diejenigen unter uns zu treffen, die es wirklich verdienen. Er rügt die Gleichgültigkeit und Interessenlosigkeit einzelner Mitglieder, denn nie mehr als jetzt heisst es zusammenstehen und Solidarität üben.

Er stellt fest, dass das verflossene Vereinsjahr trotz allem kein unerfreuliches war.

Leider lässt der Besuch der Maifeier sehr zu wünschen übrig. Dieser Tag gehört den Arbeiter, und jeder soll sich moralisch verpflichtet fühlen an der Maifeier teilzunehmen.

Leider fiel auch die Pfingstfahrt ins Wasser, so paradox es klingt, wegen Wassermangels der Saane. (Geplant war eine Fahrt von Freiburg nach Biel) Sodann schilderte er die gutgelungene Passivfahrt, mit dem kleinen Zwischenfall bei der Kappelenbrücke.

Als schwarzes Kapitel schildert er auch das Wettfahren Bern – Nord, sowie noch schwärzer die am 23. September stattgefundene grosse Schiffswäsche, wo mit ganzen drei Männern unsere grosse Kriegsflotte „abgetackelt“ wurde. Die Silvesterfeier war ein guter Erfolg.

Die Vereinsgeschäfte wurden in 3 Vereinsversammlungen erledigt. Er dankt seinen Mitarbeitern im Vorstand für die geleistete Arbeit.

Zum Schluss seines Berichtes, gibt er der Hoffnung Ausdruck, dass der Name unseres Vereins bald in aller Welt in die Tat umgesetzt werde: „Freiheit“.

Dies war der vollständige Jahresbericht des Präsidenten Gilgen Hans

6. Wahlen

des Vorstandes: Da keine Demissionen vorliegen, stellt Max Beer den Antrag, dass der Vorstand in Globo wieder zu wählen sei, was auch gemacht wird.

Die mündliche Demission des Kassiers, wird als Statutenwidrig erachtet, und Nichteintreten beschlossen.

im Depot des Wasserfahrverein „Freiheit“

3. Mutationen

Eintritt Aktiv: Mäusli Armin

7. Verschiedenes

Der Präsident gab Anregung zur Vorbereitung auf das bevorstehende Wettfahren mit Fahnenweihe im Jahr 1946. Antrag von Hager René 10% von jeder Schifffahrteinnahme zukünftig zum Fahnenfond verwenden. Die Abstimmung ergab 33 angenommen gegen 5 verworfen.

Der Präsident erklärte, mit Sammelisten einen schönen Betrag unter den Gönnern des Vereins einheimen zu können. Der Festplatz zum Wettfahren und Fahnenweihe käme Eichholz Badestrand in Frage.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 22. September 1945 Im Restaurant Dalmazi

3. Mutationen

Eintritt Aktiv: Ingold Wylli

4. Korrespondenz

Von der Eisenbahndirektion des Kt. Bern lag ein Schreiben vor, wurde vom Präsidenten verlesen, der Inhalt lautet über Wellenreiter, die Wasserfahrvereine müssen sich äussern ob dies eine Gefährdung oder Hindernis des Wasserweges für die Schifffahrt bedeutet.

Der 1. Sekretär hat diesen Brief beantwortet in folgendem Wortlaut, da in Münsingen schon ein Wellenreiterclub existiert, und ein organisiertes vernünftiges Betreiben dieses Sportes und die Befestigung des „Vehikels“ an geeigneter Stelle, die Schifffahrt nicht gefährdet, ihres Betreiben befürwortet.

Genau so stand es im Protokoll geschrieben! Auch das Wellenreiten ist nicht neu, wie man sieht. Gab es doch sogar einen Wellenreiter Club in Münsingen. Ob allerdings dieser noch existiert ist mir nicht bekannt.

7. Fahnenfrage

Der Präsident verlas die Offerte von Hutmacher und Schalk Fahnenfabrik. Preis der Fahne 550 Fr. – 750 Fr.

Mit dem Schluss dieses Protokolls enden auch die Eintragungen im Protokollbuch Nr. 1.

In diesem Buch sind alle Protokolle von der Gründungsversammlung des 1. Oktober 1932 bis zum 22. September 1945 enthalten.

Fast alle sind in schöner Schrift und sehr sorgfältig nieder geschrieben.

Manchmal waren sie für mich etwas schwer lesbar und ich hatte Mühe sie zu entziffern.

Aber es gab auch Sekretäre die mit der Schreibmaschine um zu gehen wussten. Deren Protokolle wurden einfach ins Buch geklebt. Leider nicht so schön und auch etwas schade, dafür aber einfacher zu lesen.
Weiter geht es mit dem Protokollbuch 2

An der

Vereinsversammlung vom Samstag den 13. Oktober 1945 im Restaurant Dalmazi

wurde über die neue Fahne und wie sie aussehen sollte informiert.

Ausführung der Fahne der ersten Seite

Farbe, Grund blau, unser Symbol, der Anker mit Ruder und Stachel, Farbe in Gold, Schrift ob dem Symbol „Freiheit“, unten Bern, ebenfalls in Gold, und noch die Jahreszahlen 1932 und rechts 1946. Oben links in der Ecke klein das Satus Abzeichen, rechts das Berner Wappen.

Die zweite Seite der Fahne wurde an der nächsten Kommissionssitzung beraten.

Protokoll der Hauptversammlung, Sonntag den 2. Dezember 1945 im Café Dalmazi

3. Mutationen

Eintritt Aktiv: Hofstetter Gottfried, Marzilistrasse 30

Nachdem der Der Präsident seinen gut abgefassten Jahresbericht verlesen hatte, wurde ihm von Kauflin Franz im Namen des Vereins und der Aktiven eine Urkunde und ein Geschenk zum 10. Jahres seines Amtes als Präsident überreicht.

Aus der Vermögensbilanz ist ersichtlich, dass das Vermögen um Fr. 194.18 erhöht werden konnte. Das Vermögen betrug Ende 1945 Fr. 3902.90
Ein recht stolzer Betrag!

6. Wahlen des Vorstandes

Präsident Gilgen Hans

Alle andern Vorstandsmitglieder wurden in Globo wiedergewählt.

7. Fahnenfrage und Wahl eines Fähnrichs

Die zweite Seite der Fahne wird folgendermassen ausgeführt:
in der Mitte das Satuszeichen, im Dreieck, Grund Rot das Abzeichen in weiss, rings um die Flammen in den Berner Farben rot und schwarz.

Nach kurzer Diskussion wurde der Entwurf der Fahne angenommen. Die Fahne

wurde von der Fahnenfabrik Hutmacher in Bern angefertigt.
Als Fähnrich der ersten Fahne wurde das Aktivmitglied Jäggi Fritz gewählt.

Man beachte den Tag an dem diese Hauptversammlung stattfand! Denke nicht, dass man heute an einem Sonntag noch eine Versammlung abhalten könnte.

Protokoll der Vereinsversammlung, Donnerstag den 4. April 1946 im Restaurant Dalmazi

3. Mutationen

Eintritt Aktiv: Hostettler Paul, Brunngasse 44

4. Erledigung der Korrespondenzen

Vom Gemeinderat erhalten Fr. 100.-- für Weidling

Protokoll der Vereinsversammlung, Donnerstag den 16. Mai 1946 im Depot

2. Mutationen

Eintritt Aktiv: Götschmann Werner, Brunngasse 52

6. Pfingstfahrt

Aarberg kommt in Frage. Mittagessen in Wileroltigen, Kollektivbilette kommt auf Fr. 1.30 zu stehen. Schiffstransport auf Fr. 32.--

7. Verschiedenes

Für Fahnenweihe und Wettfahren, Tombola, wurde beschlossen 2000 Lose in Zirkulation zu bringen.

Protokoll der Vereinsversammlung, Samstag den 20. Juli 1946 im Cafe Dalmazi

3. Mutationen

Eintritt Aktiv: Zahnd Ernst, Wylerfeldstr. 79

7. Bericht über Fahnenweihe und Wettfahren

Der Organisations-Präsident Schmid Fritz verlas ein von ihm in Berndeutschdialekt verfassten Bericht, über das vergangene Fest. Der Präsident verdankte ihm seinen schönen Bericht und seine Arbeit und Mühe wo er zum Gelingen des Festes beigetragen hat.

Der Festkassier konnte sich übrigens freuen. Es wurde ein Gewinn von Fr. 1187.27 erwirtschaftet.

Protokoll der Vereinsversammlung Mittwoch den 25. Oktober 1946

5. Lotto

Samstag, den 9. Und Sonntag den 10. November 1946 Lotto im Café Barcelona.

Der Präsident erwartet einen vollzähligen Aufmarsch der Mitglieder.
Lottobewilligung kostet 160 Fr.

Waren: Kaninchen 110 Stück, Wein, bezogen vom Lokal Wirt Barcelona.

Lebensmittel liefert Kauflin und Weber.

Fruchtkörbe kommen keine in Frage.

8. Verschiedenes

Es wurde beschlossen, bei Durchführung des Lotto, keine Konsumation zu verabfolgen, dafür in 8 Tagen ein Essen im generi (?) im Café Dalmazi

Protokoll der Hauptversammlung vom Sonntag den 1. Dezember 1946 im Restaurant Dalmazi

5. Berichte

Der gut abgefasste Jahresbericht des Präsidenten gibt einen Rückblick von einem arbeitsreichen Vereinsjahr, was besonders zu erwähnen ist, das abgehaltene Fest, Fahnenweihe und Wettfahren.

Seine geleistet Arbeit wurde ihm bestens verdankt

6. Wahlen

Ein Demissionsschreiben des Präsidenten gab Anlass zu einer heftigen Diskussion, die von Lüthi, Kauflin, Santschi, Leibundgut bestritten wurde, deren Wortlaut ihm das beste Vertrauen im Namen des Vereins aussprachen, und wünschten dass er noch weitere Jahre als Präsident amten werde.

Wurde einstimmig wieder gewählt.

Nachdem also Gilgen Hans, trotz erneuter Demission, wieder gewählt wurde, so der Vorstand für das Jahr 1947 wie folgt aus:

Präsident	Gilgen Hans
Vizepräsident und 2. Fahrchef	Wenger Werner
1. Fahrchef	Gilgen Fritz
1. Sekretär	Kauflin Franz
2. Sekretär	Burri Hans
1. Kassier	Rosé Arthur
Beisitzer	Mäusli Erwin

Kassarevisoren	Hulliger Robert und Lüthi Karl
----------------	--------------------------------

8. Jahresprogramm 1947

Hier steht unter anderem, dass das Strandfest der „Freiheit“ am 6. Juli evt. 13. oder 20. Juli Eichholz stattfindet. Dies, obwohl das Depot immer noch auf dem Gaswerkareal stand und noch niemand ahnen konnte, dass unser neues Depot einiges später im Eichholz stehen würde.

Protokoll der Vereinsversammlung vom Dienstag den 1. April 1947 im Restaurant Dalmazi

7. Pfingstfahrt

Wenger Walter schlägt vor, Meiringen – Bern zu fahren. Gilgen Fritz wäre für eine Fahrt per Auto. Gilgen Hans macht den Antrag, Pfingstfahrt per Schiff und eventuell eine Autofahrt im Juli durchzuführen. Die Versammlung einigt sich einstimmig für eine Fahrt per Schiff. Gilgen Fritz trägt an, einmal eine grosse Fahrt, beispielsweise nach Köln zu unternehmen, sein Arbeitgeber würde nicht abgeneigt sein, uns dabei finanziell etwas zu unterstützen. Der Präsident erklärt darauf, dass dies wohl möglich sei, aber erst im Jahre 1948 oder 1949, da dies zuerst vorbereitet werden müsse und nicht so plötzlich ausführbar sei.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 12. Juni 1947 im Restaurant Dalmazi

3. Mutationen

Eintritte Aktive: Nyffeler Kurt, Wylerringstrasse 47
Zahnd Hans, Wylerfeldstrasse 79
Pulfer Fritz, Bahnhofstrasse 14, Wabern

7. Verschiedenes

Gilgen Fritz ruft in Erinnerung betreffs übermässiges Trinken oder schlechtes Benehmen während eines Festes oder Fahrübung.
Er droht mit Platzverweis eines fehlbaren

Protokoll der Vereinsversammlung vom 26. September 1947 im Restaurant Dalmazi

3. Mutationen

Eintritt Aktive: Lüthi Rudolf, Wylerfeldstrasse 66 und Mäusli Rolf (Jungfahrer)
Jurastrasse 5

6. Verschiedenes

Gilgen Fritz wünscht, dass in Zukunft das Mitbringen der Frauen an die Fahrübungen zu unterlassen sei, da es dadurch nur Störungen hervor rufe.

Protokoll der Hauptversammlung vom 20. Dezember 1947 im Restaurant Dalmazi

3. Mutationen

Aktiv-Mitglied Zahnd Ernst macht ein Jahr Vereins-Urlaub, da er ins Welschland geht.

6. Wahlen

Präsident und 1. Materialverwalter	Gilgen Hans
Vizepräsident und 2. Fahrchef	Wenger Werner
1. Sekretär	Burri Hans
1. Kassier und Fähnrich	Rosé Arthur
1. Fahrchef	Gilgen Fritz
2. Materialverwalter	Leibundgut Rudolf

9. Verschiedenes

Jäggi Fritz gibt in einem Schreiben den Wunsch Ausdruck, dass er wieder als Aktiv-Mitglied aufgenommen werde.

Nach kurzer Diskussion gelangen wir Abstimmung, welche 15 zu 3 Stimmen für Aufnahme lautet.

Und so war Fridu wieder zu Hause!

Protokoll der Vereinsversammlung vom 19. Februar 1948 im Restaurant Dalmazi

4. Korrespondenz

Ein Schreiben von Lüthi Walter, in welchem er den Verein auf Wiederaufnahme anfragt, entfacht eine kleinere Diskussion. Die Versammlung ist einstimmig für die Wiederaufnahme, unter der Bedingung, dass geschehenes nicht wieder vorkommen soll.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 23. April 1948 im Restaurant Dalmazi

3. Mutationen

Eintritt Aktiv: Walther Emil, Wylerfeldstrasse 48, Bern

5. Pfingstfahrt

Die Vorschläge von Präs. Gilgen Hans lauten auf 1 ½ tägige Fahrt nach Yverdon evt. Murten.

Mit Begeisterung wurde Yverdon gewählt.

6. Autofahrt

Die Fahrt ins Blaue am 8. August ist von Präs. Gilgen Hans bereits aufgestellt. Er verrät der Versammlung nur, dass während der Fahrt ein Wettbewerb gestartet werde, damit schon von Anfang an die Stimmung in Schwung komme.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 27. Mai 1948 nach Fahrübung im Depot

3. Mutationen

Eintritt Aktiv: Zwahlen Jakob, Zähringerstrasse 12

5. Strandfest

Das vorgesehene Fest (im Eichholz) muss bis auf weiteres verschoben werden, da die Umstände uns dazu zwingen.

Gründe: Der Platz wurde neu angesät und vom 12. - 20. Juni wird vom Pionierfahrverein ein Fährer erstellt, da Zeltsportschau den Platz beansprucht.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 20. Juli 1948 nach Fahrübung im Depot

3. Mutationen

Eintritt als Schüler: Beer Siegfried, Sustenweg 22

Protokoll der Vereinsversammlung vom 29. September 1948 im Dalmazi

An dieser Versammlung wurde heftig über die Vereinsstatuten diskutiert. Es wurde festgestellt, dass unsere Statuten nicht mit den Zentral – Statuten übereinstimmen. Gemäss unseren Statuten konnte jedes Mitglied des Vereins nach 15 Jahren Mitgliedschaft ernannt werden. Es wurde richtig festgestellt, dass nach wenigen Jahre so viele Mitglieder Ehrenmitglieder sein werden, dass der Verein wegen fehlender Beiträge in finanzielle Schwierigkeiten kommen werde. Die Statuten wurden deshalb abgeändert und angepasst.

Jäggi Fritz wurde für seine 15 Jahre treue Vereinszugehörigkeit eine Anerkennung zugesprochen.

Weiter steht:

Wenger Werner stellt der Versammlung den Antrage, unsern Präsidenten zum Ehrenmitglied zu ernennen. Da jeder einverstanden ist, gibt es keine Diskussion, dabei wir abgestimmt und 1 stimmig zugestimmt.

Somit wurde Gilgen Hans das erste Ehrenmitglied unseres Vereins.

Protokoll der Hauptversammlung vom 12. Dezember 1948 im Dalmazi

3. Mutationen

Eintritt Aktiv: Ein Eintrittsgesuch von Lüthi Edi, Waffengeweg 21, liegt vor. Welches jedoch zurück gestellt wird, da er zuerst die 3 obligatorischen Fahrübungen zu besuchen habe.

Austritt Aktiv: Ein Austrittsgesuch von Gilgen Fritz liegt vor. Dieses wurde jedoch nicht angenommen. Nach langer Diskussion wurde entschieden, dass Gilgen Fritz zur definitiven Abstimmung aufgeboten werden solle.

Sekretär Burri Hans stellt den Antrag, Marti Jakob aus den Verein auszuschliessen, mit der Begründung, solche Leute, wie dieser, nützen dem Verein nichts, im Gegenteil, da er sich lieber mit Mädchen abgebe, als im Verein anständig mitzuwirken.

Diskussionslos wurde diesem Antrag zugestimmt.

6. Wahlen

Ein Demissionsschreiben des Präsidenten liegt vor, welches vom Vice-Präsidenten Wenger Werner verlesen wird. Die ruft eine rege Diskussion hervor, wobei sich der Präsident über seine Demission näher ausspricht, wobei er hauptsächlich betont, er habe dieses Jahr zu viele „Schnägge“ einstecken müssen, und es sei zuviel hinter seinem Rücken hindurch verhandelt worden.

Hager René erklärt, dass diejenigen, welche den Präsidenten am meisten untergraben haben nicht anwesend seien und dies betreffe Santschi Edmund und Beer Max.

Darauf wurde Gilgen Hans aufgemuntert, da sonst keiner die Führung des Vereins so gut übernehmen könnte wie er. Er wurde von der Versammlung wieder gewählt, unter der Voraussetzung ihm, dass wenn dieses Jahr wieder solches vorkommen sollte wie letztes, so würde er sofort entgültig Schluss machen.

Weiter lag noch eine Demission des Sekretärs vor. Ueber seine Gründe zur Demission (keine Zeit, kein Platz für das Material, zu wenig Kenntnis des Sekretärwesens etc.) wurde an der HV nur gelacht und erklärt, dies seien keine stichhaltigen Gründe ein Amt abzugeben!

Der Sekretär beharrte aber auf seiner Demission. Die Versammlung liess Abstimmen und wählte den Sekretär trotzdem wieder einstimmig. Dieser weigerte sich jedoch erneut.

Passivmitglied Dietiker Fritz erklärt:

...dass, wenn die Versammlung 1 stimmig abgestimmt habe, müsse das Amt übernommen werden.

Ohne dass der Sekretär noch ein Wort sagen konnte, wurde diese Demission als erledigt erklärt und der Sekretär blieb Sekretär!

Der Vorstand für das Jahr 1949 sah also so aus:

Präsident	Gilgen Hans
Vizepräsident	Wenger Werner
1. Sekretär	Burri Hans
2. Sekretär	Leibungut Rudolf
1. Fahrchef	Wenger Werner
2. Fahrchef	Mäusli Erwin
1. Kassier	Rosé Arthur
2. Kassier	Mäusli Erwin

Kassarevisoren Hulliger Robert und Kauflin Franz

9. Fleisskarten

100 %	Wenger Werner
100 %	Götschmann Werner
99 %	Hager René
95 %	Rosé Arthur, Burri Hans und Mäusli Rolf
94 %	Mäusli Armin
93 %	Lüthi Rudolf
92 %	Mäusli Erwin und Zahnd Hans

Da der 1. (gegen seinen Willen gewählte) Sekretär sein Amt wohl nicht mehr sehr ernst nahm, wurden die nächsten Protokolle vom 2. Sekretär verfasst. Dieser war zwar äusserst fleissig in allen seinen Aemtern die er inne hatte, aber Sekretär war nicht seine Berufung. Obwohl er alles mit erstaunlich schöner Schrift nieder geschrieben hat, musste ihm der Präsident manchen Fehler korrigieren

Weil wir halt die Protokolle abschreiben wie es in den Protokollbücher steht, werdet auch ihr, werte Leser in den Genuss der „Alten (sogar uralten) Deutschen Rechtschreibung“ kommen.

Noch etwas: Beim 2. Sekretär handelte es sich um einen Mann der seit der Gründung 1932 bis zu seinem Tod (ca. 1997) ununterbrochen ein treues Mitglied unseres Vereins war. Er war bis ins hohe Alter immer Gast bei uns im Depot. Da ich ihn noch persönlich kannte, kann ich sagen: Er war immer zu Scherzen aufgelegt und würde sicher auch heute über seine Protokolle schmunzeln. Wir dürfen seine Zeugnisse (Protokolle) mit ruhigem Gewissen lesen.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 11. Februar 1949 im Restaurant Dalmazi

6. Anschaffung

Einer Schreibmaschine da der Sekretär mit der Allden Maschine nicht mehr Arbeien konde, war ihrer Arbeit nicht mehr gewachsen ist hade die Versammlung beschlosen eine Ogasion Schreibmaschine zu Kaufen

7. Verschiedenes

Gilgen Hans ersucht die Midglieder um reumung des Mätteli beim Debot

Protokoll der Vereinsversammlung vom 14. April 1949 im Rest. Dalmazi

3. Mutationen

Passiv wurde 1 Stimig aufgenommen: Hügli Alfred, Oberwärter Tierbark Dählhölzli

6. Depotmiete f Autobesitzer

Da der Verein Auto im Depot ein gestelt had von Passivmitgliedern. Wurde beschlossen das sie eine andere einstel möglichkeit Suchen da der Verein den blaz im Depot Selber benötigt.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 11. Juni 1949 im Rest. Dalmazi

3. Mutationen

Als Aktif wurden in den Verein aufgenommen:

Künzli Walter, Stekweg 9

Wittwer Walter, Standstrasse 58

Zahnd Phaul, Wilerfeldstrasse 79

Vereinsversammlung, Freitag den 30. September 1949 im Rest. Dalmazi

3. Mutationen

Burri Hans gibt den übertrid von Aktiv zum Passivmitglied u Demission als 1. Sekretär was von der Versammlung nicht angenommen wurde bis zur Hauptversammlung.

Der arme Kerl wurde sein Amt einfach nicht mehr los!

Als Aktivmitglied wurde 1 Stimig aufgenommen: Berger Willi, Schüler, Jurastrasse 5

7. Schiffsfragen

Der Präsident hatte 3 Devisen machen lassen. So wurde beschlossen das auf Frühjahr 1950 ein neues 12 meter Schiff an zu schaffen. Was von der Versammlung 1 Stimig angenommen wurde.

Nach diesen 3 denkwürdigen Protokollen hatte der Präsident wohl genug und hat sich den 1. Sekretär vorgenommen (ja, das ist jener der sein Amt eigentlich schon lange nicht mehr haben will) und hat im vermutlich gut zu gesprochen.

Jedenfalls hat er das letzte Protokoll dieses Jahres geschrieben

Protokoll der Hauptversammlung vom 4. Dezember 1949 im Rest. Dalmazi

Der Jahresbericht des Präsidenten war wie immer sehr gut verfasst. Sein Rückblick auf das vergangene Jahr treffend, auch wenn er unschöne Dinge erwähnen musste. Gilgen Hans muss ein guter Redner gewesen sein denn offenbar gab es auch Anlass zum Lachen.

Trotzdem stellte er fest, dass im vergangenen Jahr unheimlich viel Fahrmaterial verloren oder unbrauchbar war.

Er gab zahlenmässig an:

5 Stachelhölzer, 3 Tannenruder, 1 Eschenruder, 2 Stacheleisen

6. Wahlen

Präsident	Gilgen Hans
Vizepräsident	Wenger Werner
1. Kassier	Rosé Arthur
2. Kassier	Mäusli Erwin
1. Sekretär	Jost Harry (...weil sonst keiner zu diesem Amt fähig wäre)!
2. Sekretär	Leibundgut Rudolf
1. Fahrchef	Wenger Werner
2. Fahrchef	Mäusli Erwin

Uebrigens:

Das Demissions.-und Uebertrittsschreiben des 1. Sekretärs wurde nur angenommen unter der Bedingung, dass er weiter Aktiv mitmache. Dazu hat er sich auch verpflichtet. Wahrscheinlich blieb ihm nichts anderes übrig, wollte er sein Amt doch noch los werden.

9. Anschaffung eines 12 m Schiffes

Der Präsident liess von 3 Schiffsbauern je einen Kostenvoranschlag kommen

und diese lauten:

Schiffsbauer Dietiker, Leissigen	12m Fr. 1329.--
	10m Fr. 696.--
Schiffsbauer Waldmeier, Mumpf	12m Fr. 850.--
	10m Fr. 485.--
Schiffsbauer Herzig, Bern	12m Fr. 1000.--

Nach langer Diskussion wurde beschlossen, dass das Schiff unserem Passivmitglied Herzig in Auftrag gegeben werden soll.

Protokoll der Vereinsversammlung vom Donnerstag, 16. März im Rest. Z. unteren Juker

6. Erledigung der Angelegenheit Schlussfahren 1949

Kurz gesagt: Am Schlussfahren 1949 wurden bei der Zeitnahme Fehler gemacht. Das heisst, die Uhren sollen nicht richtig funktioniert haben. Deshalb wurden die Zeiten halt einfach geschätzt. Das dies böses Blut und gehässige Bemerkungen nach sich zog ist logisch.

Als Folge hat man die Rangliste sozusagen am grünen Tisch erstellt bis am Schluss alle einigermassen zufrieden waren.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 8. Juni 1950 im Depot nach der Fahrübung

6. Verschiedenes

Zahnd Hans, Mäusli Rolf und Wittwer Walter verlangen den Austritt aus dem Verein. Die drei Mitglieder schreiben hierauf sofort Ihren Austritt und übergeben sie dem Präsident.

Der Grund der Austritte lauten alle gleich nämlich: Betreffs Pfingstfahrt und sonstige Stürmereien.

Nach langer Diskussion über die Differenzen an der Pfingstfahrt an welcher sich Mäusli und Wittwer (nicht aber Zahnd) anscheinend miserabel verhalten und sogar dem Präsidenten das freche Maul angehängt haben sollen.

Die Austritte wurden nach kurzer Diskussion und Abstimmung angenommen. Anschliessend wurden die 3 sogar aus dem Lokal gewiesen.

Der Sekretär wurde beauftragt die andern Wasserfahrvereine über die Austritte zu orientieren.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 25. Juli 1950 im Rest. Dalmazi

3. Mutationen

Der Präsident gibt die Austritte von Mäusli A. Mäusli E. und Burri Hans bekannt.

Die Austritte wurden einstimmig angenommen.

Der Präsident beauftragt den Sekretär diesen Drei Vereinsschändern den Beschluss schriftlich mit zu teilen.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 23. November 1950 im Rest. Zum unteren Juker

3. Mutationen

Unter diesem Traktandum liegt der Wiedereintritt von Zahnd Hans vor.

Der Präsident berichtet kurz über den unglücklichen Zwischenfall von Zahnd Hans und empfiehlt der Versammlung die Wiederaufnahme des sonst guten Aktivmitglieds welcher diskussionslos einstimmig wiederaufgenommen wird

8. Verschiedenes

Hier ging es um das Verhalten einiger Mitglieder beim Schlussfahren. Der Fahrchef Wenger Werner hatte das Schlussfahren mustergültig organisiert. Leider hatten einige der Mitglieder das Wort pünktlichkeit bei so einem Anlass noch nie gehört.

Oder wie folgendes:

Jäggi wollte an selben Tag keinen Posten gehabt haben, während der Präsident ihn an der Fähre zugewiesen hatte. Er widmete sich am selben Tag dem König Alkohol und war somit keine grosse Stütze. Hoffen wir auch hier, dass es Jäggi Fritz nächstes Jahr besser macht.

Zum Schluss der Versammlung gibt noch der Präsident das bestehen der Jungfahrerprüfung von Beer Sigi und Zahnd Paul bekannt welches mit Applaus entgegen genommen wird.

Protokoll der Hauptversammlung vom 10. Dezember 1950 im Rest. Dalmazi

Es gibt eigentlich nicht viel zu berichten. Die meisten Angelegenheiten konnten an vorangegangenen Versammlungen erledigt werden.

Die Berichte des Vorstandes wurden alle angenommen.

Der Bericht des Präsidenten wurde als stylrein und gut, der des Fahrchefs als kurz aber intelligent, der des Kassiers als klar und übersichtlich bezeichnet.

Was will man mehr?

Wahlen

Es riecht nach Demission, das war die Parole am Anfang der Wahlen. Jedoch nach langem hin und her „ratiburgeren“ wird der Vorstand in Globo gewählt.

Präsident	Gilgen Hans
1. Kassier	Rosé Arthur
2. Kassier	Wenger Walter
1. Sekretär	Jost Harry
2. Sekretär	Leibundgut Ruedi
1. Fahrchef	Wenger Werner
2. Fahrchef	Götschmann Werner

Dies also ist der Vorstand für das Jahr 1951